



Im Hause der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr
Klimaschutz und Umwelt
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Frau Prof. Dr. Aletta Bonn
III LB
LbN@SenMVKU.berlin.de
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Berlin, den 02.07.2024

**Beschluss des Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege zum
„Vorhaben der potentiellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld und dem
vorbereitenden Dialogprozess“**

Beiratsbeschluss – NL-02-07-24 – Abstimmungsergebnis 11 (ja): 0 (nein): 0 (Enthaltung)

Von der Berliner Bevölkerung wurde 2014 durch einen vielbeachteten Volksentscheid beschlossen, das Tempelhofer Feld mit seinem einmaligen Wert dauerhaft zu schützen und zu erhalten. Entsprechend dem Verfahren der Volksgesetzgebung trat das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz) nach dem gewonnenen Volksentscheid in Kraft. Die folgenden Sachverhalte sind in § 1 Abs. 2 ThF-Gesetz verankert:

„Das Tempelhofer Feld in seiner Gesamtheit ist wegen

1. seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt,
2. der Eigenart und Schönheit seiner Landschaft,
3. seines Nutzens für die Erholung,
4. seiner kulturhistorischen Bedeutung und als Ort Berliner Geschichte, der Flugfahrt und des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus

von einmaligem Wert. Es hat diesen Wert unabhängig von öffentlichen oder privaten Investitionen.“

Die Entscheidung für den Erhalt der Freifläche per Volksentscheid verleiht dem Gesetz eine hohe Legitimität, die auch der parlamentarische Gesetzgeber achten sollte.

Die Menschen in Berlin haben sich damit bewusst für die Lebensqualität an diesem besonderen Ort entschieden. Mit einer Größe von rund 304 ha ist das Tempelhofer Feld eine der größten zentrumsnahen Freiflächen in Berlin und auch international bedeutsam – vergleichbar mit dem New Yorker Central Park. Vor allem Größe und Eindruck von Weite sind prägend¹.

¹ Brenck, M., Hansjürgens, B., Schröter-Schlaack, C., Tröger, U., Wessner, A. & Wittmer, H. (2021): Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes: Qualitäten erfassen und sichtbar machen. UFZ Discussion Paper. <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/stadtgruen/stadtgruen-projekte/tempelhofer-feld/studie-gesellschaftliche-wertigkeit/>

Berlin braucht dringend Grün – für Klimaschutz, Erholung, Spiel, Sport, soziales Miteinander und Gesundheit. Der äußere Wiesenring wird hierfür ausgesprochen intensiv genutzt, das Feld dient der physischen und psychischen Gesunderhaltung der Bevölkerung. Auf die Randbereiche wirkt damit ein starker Nutzungsdruck von Sport und Bewegung, Gardening, Picknick sowie weitere vielfältigste Freizeit- und Erholungsnutzungen der Berliner Bevölkerung und Besucher*innen.

Das Tempelhofer Feld besitzt zudem eine mittig liegende Kernzone mit außergewöhnlich hohem Wert für die Flora und Fauna und großer Bedeutung für Klimaschutz, Klimaanpassung und für die Hitzevorsorge in den angrenzenden stark verdichteten und hitzebelasteten Stadtquartieren von Neukölln, Kreuzberg und Tempelhof.

Eine Debatte zur potentiellen Nutzung der Randbereiche für Bebauung greift daher zu kurz. Würden die Gebietsränder bebaut, führte dies zu erheblichen und dauerhaften Beeinträchtigungen dieses multifunktionalen Zusammenwirkens von Rand- und Kernzone. Vielmehr sollten in einer Zukunftsvision auch Pläne diskutiert und entwickelt werden, wie der Naturraum und klimatische Entlastungsraum der Kernzone, sowie die Randbereiche für Sport, Kultur und soziales Miteinander nachhaltig weiter gestärkt werden können. Zusätzliche Klimaschutzaspekte durch naturbasierte Lösungen, wie z.B. geeignete Regenrückhaltebewirtschaftung auf dem Tempelhofer Feld zur Erreichung der Berliner Abkopplungsziele, oder auch mögliche Teil-Beschattung der Randbereiche durch Bäume zur Kühlung des Stadtklimas sollten mit in die Überlegungen als Optionen einfließen. Diese wichtigen multifunktionalen Aspekte für Rand- und Kernzone dürfen in der Entwicklung von Zukunftsszenarien nicht ausgeklammert werden.

Die Bebauung von Grünflächen stellt keine kosteneffiziente und nachhaltige Lösung für mangelnden Wohnraum dar – weder hinsichtlich Sozialverträglichkeit und Umweltgerechtigkeit, noch in Bezug auf den Erhalt natürlicher Ressourcen und die Förderung von Biodiversität. Derartige Planungsansätze, die zu Lasten von Grünräumen gehen, missachten, dass grüne und blaue Infrastrukturen essenziell für Klimaanpassung und die Bewältigung der Biodiversitäts- und Gesundheitskrise sind. Bestehende Grün- und Freiflächen müssen dringend bewahrt und im Verbund weiterentwickelt werden, um Berlin zukunftstauglich zu machen.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen führt nun einen Dialogprozess zum Vorhaben einer potentiellen Randbebauung auf dem Tempelhofer Feld durch. Für diesen Dialogprozess sollten verschiedene Nutzungsszenarien unter Einbezug aller Nutzungsformen, inklusive Klima-, Natur- und Gesundheitsschutz, erörtert werden, und dieser Beschluss des Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege als Teil der Informationsmaterialien allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss

„Der Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege fordert den Berliner Senat auf, den Volksentscheid zu achten, auf jegliche Bebauung oder Veräußerung des Tempelhofer Feldes zu verzichten und stattdessen seine großen Wertigkeiten zu fördern und zu entwickeln.“

Hinsichtlich der aktuellen politischen Überlegungen der Berliner Regierung zum Thema Bau von Wohnungen und sozialer Infrastruktur und mit Blick auf das erklärte Ziel der Koalition zur Netto-Null-Versiegelung (CDU, SPD 2023²) und dem Ziel des Netto-Null-Verlusts städtischer Grünflächen der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur³ empfiehlt der Beirat für die zügige Wohnraumschaffung in Berlin bei gleichzeitiger Erhaltung und Gestaltung einer grünen, lebenswerten und attraktiven Stadt das Ausnutzen vorhandener Potentiale:

- Insgesamt steht eine hohe Anzahl an Wohnungen leer, die durch Spekulation oder Nutzung als Zweit- bzw. teils illegale Ferienwohnungen (ca. 30.000) in ganz Berlin zweckentfremdet werden. Diese sollten rasch als dringend benötigter Wohnraum zur Verfügung gestellt und das Zweckentfremdungsverbot zügig umgesetzt werden.
- Im Zuge einer sich veränderten Arbeitswelt stehen in Berlin 984.000 m² an Büroräumen leer⁴, die für Wohnraum und eine belebte Innenstadt genutzt werden könnten.
- Bebauung sollte unbedingt auf bereits versiegelte Flächen konzentriert werden, wie Parkplätze und Garagenhöfe. Zudem sollte eine verstärkte Umnutzung von Arealen mit Flachbauten, z.B. großen Discountern, erfolgen.
- Das angrenzende Flughafengebäude mit dem großen versiegelten Vorfeld und Seitenflächen zählt mit einer Gesamtfläche von 55 ha und einer Bruttogeschossfläche von 300.000 m² heute noch zu den größten Gebäuden der Welt⁵. Die Option eines zusätzlichen Geschosses würde viel Wohnraum schaffen⁶. Obwohl nicht vom ThF-Gesetz berührt, fehlt nach wie vor eine langfristige, gesellschaftlich wertvolle Nutzungsperspektive.

Der Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschaftspflege empfiehlt daher der Koalition bei der Entwicklung des Tempelhofer Feldes im Rahmen des geltenden ThF-Gesetzes den stadt- und kulturhistorisch bedeutsamen Freiraum des „Wiesenmeeres“ mit seiner reichhaltigen Natur zu bewahren und für die Bevölkerung als exklusiven Park mit vielfältigen Erholungsmöglichkeiten erlebbar zu erhalten. Zur Bewahrung der hochwertigen Naturqualitäten innerhalb des Taxiways müssen intensive Erholungsnutzungen auf den äußeren Wiesenring und die asphaltierten Flächen konzentriert bleiben.

Bei der Betrachtung der gesellschaftlichen Wertigkeit des Tempelhofer Feldes muss auch die Vielfalt der vorhandenen Nutzungen und deren Bedeutung für die Bevölkerung der umgebenden Stadtquartiere berücksichtigt werden⁷.“

² CDU, SPD (2023): Für Berlin das Beste – ein Aufbruch für die Stadt. Eine Koalition für Erneuerung. Ein Regierungsprogramm für alle. Sozial, innovativ, verlässlich und nachhaltig. Koalitionsvertrag 2023-2026, S. 50.

³ <https://www.bmu.de/themen/naturschutz/wiederherstellung-von-oekosystemen/die-eu-verordnung-zur-wiederherstellung-der-natur>

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/177525/umfrage/leerstand-von-bueroflaechen-in-berlin-seit-2003/>

⁵ <https://thfvision.org/flughafengebäude/das-flughafengebäude-in-zahlen-und-fakten/>

⁶ <https://www.tagesspiegel.de/berlin/wie-wir-in-berlin-in-zukunft-wohnen-werden-4854388.html>

⁷ Ca. 70 Prozent der Nutzer*innen kommen aus den angrenzenden Bezirken Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg.

Hintergrund und Begründung

Die außergewöhnliche Bedeutung des Tempelhofer Feldes für das soziale Miteinander, die physische und psychische Erholung und Gesundheit der urbanen Bevölkerung sowie die herausragende Bedeutung für die Biologische Vielfalt und die dringend benötigte naturbasierte Klimaanpassung in einer sich zunehmend erheizenden Stadt macht die Fläche zu einem schätzenswerten Natur- und Freiraum der besonderen Art. Die offene Wiesenlandschaft muss in ihrer heutigen Größe mit ihrer reichen Tier- und Pflanzenwelt sowie ihrem großen Erholungswert für die direkt benachbarte Stadtbevölkerung, die größtenteils in Gebieten mit geringem Grünflächenanteil und hoher Umweltbelastung^{8, 12} wohnt, unbedingt erhalten werden.

- 1) Besonderer Naturreichtum und Geschichte:** Das Tempelhofer Feld ist als „Wiesenmeer“ ein herausragendes Element des Stadtbildes, mit dem sich die Berliner*innen auch aufgrund seiner Geschichte in hohem Maße identifizieren. Die vorherrschende Vegetation im Zentrum der Landschaft besteht aus unmittelbar gesetzlich geschützten Biotopen: Trockenrasen und Glatthaferwiesen. Hierzu zählen auch die europarechtlich geschützten FFH-Lebensraumtypen magere Flachland-Mähwiesen und trockene kalkreiche Sandrasen. Aufgrund der Größe und Ausstattung mit Arten trockenwarmer Lebensräume stellt diese Landschaft eine große Besonderheit dar. Vor allem für anspruchsvolle und überregional stark gefährdete Vogelarten extensiv genutzter Offenlandschaften, wie Feldlerche, Steinschmätzer, Neuntöter und Grauammer zählt das Feld zu den wertvollsten Lebensräumen Berlins. Dabei ist insbesondere die Feldlerche als Bodenbrüter hervorzuheben, welche in hoher Dichte vorkommt. 50 % des Berliner Bestandes beherbergte das Areal im Jahr 2021. Die außergewöhnlich hochwertige Wiesenlandschaft bietet für Berlin die einmalige Chance, mitten in der Stadt eine bedeutende Naturerlebnisfläche für die Bevölkerung zu erhalten.
- 2) Bedeutung für die Erholung und Beitrag zur Umweltgerechtigkeit in angrenzenden Bezirken:** Zählungen aus dem Jahr 2020 ergaben, dass wöchentlich annähernd 200.000 Besucher*innen das Feld aufsuchen. Trotzdem bleibt genügend Raum für Flora und Fauna. Diese vielfältige Parklandschaft zeichnet sich neben der hohen Bedeutung für das soziale und kulturelle Miteinander in der Stadt durch eine großartige, gut funktionierende Kombination von Erholungs- und Freizeitnutzung, Sport, Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung der Bevölkerung, sowie Naturschutz und Denkmalpflege aus. Trotz ihres grünen Charakters weist die Metropole Berlin einen Mangel an Grün- und Freiflächen auf. Dies betrifft insbesondere die dicht bebauten und besiedelten Stadtquartiere. Für ihre Bewohner*innen bietet das Tempelhofer Feld sowohl Raum für ruhige und aktive Erholung und Entspannung als auch intensivere und sportliche Nutzung, wie Joggen, Radfahren, Kiten und Inlineskaten. Demnach sind gerade die intensiver nutzbaren Randbereiche substanziell, um den Bedarf an Flächen für informellen Sport, aber auch andere Betätigungsformen wie Gärtnern, zu decken.

⁸ Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Klima- und Verbraucherschutz (2022): Umweltgerechtigkeit im Land Berlin 2021/2022. Integrierte Mehrfachbelastungskarte - Berliner Umweltgerechtigkeitskarte. <https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/nachhaltigkeit/umweltgerechtigkeit/>

Umliegende Gebiete, insbesondere Neukölln mit einem Defizit von 140 ha Grünflächen, haben einen hohen Bedarf an Flächen für Freizeit- und Erholungsnutzung. Laut einer Besucherbefragung stammen 91 % der Besucher*innen aus Berlin und diese wiederum hauptsächlich aus den angrenzenden Bezirken Neukölln (34 %), Kreuzberg (16 %), Tempelhof (14 %) und Schöneberg (7 %). In diesen Bezirken und insbesondere im nahen Umfeld des Tempelhofer Felds befinden sich zahlreiche Planungsräume, die nach der Berliner Umweltgerechtigkeitskarte⁸ drei-, vier- oder gar fünffach durch die Kernindikatoren Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Grünflächenversorgung, thermische Belastung oder soziale Benachteiligung belastet sind. Das Tempelhofer Feld leistet für diese Planungsräume einen essenziellen Beitrag zur Umweltgerechtigkeit.

3) International bedeutsamer, innovativer Begegnungsort für soziales Miteinander:

Das Feld ist international bekannt als außergewöhnlicher Ort mit hoher sozialer Bedeutung. Es ist Begegnungsort, Kontaktbörse, grünes Wohnzimmer für große Familien, Erlebnisraum für Jung und Alt – mit einem überdurchschnittlichen Anteil junger Menschen und großer Vielfalt an Nationalitäten⁹. Die landschaftliche Offenheit und Weite inmitten einer international bedeutenden Großstadt vermitteln ein Gefühl der Freiheit und ermöglichen die Einnahme neuer Perspektiven. Es wurde eine Grünfläche geschaffen, die viele soziale Aufgaben erfüllt: Ein Beispiel ist das Allmende Kontor e.V. Dort treffen sich Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und sozialer Herkunft in friedlichem Miteinander, gärtnern gemeinsam und tauschen sich aus. Vielen Familien dienen die Flächen als grünes Wohnzimmer, um Gemeinsamkeit zu erleben und ein Gefühl von Heimat in Berlin zu entwickeln. Vor allem Frauen schätzen das Tempelhofer Feld als sicheren Raum⁷.

Das Tempelhofer Feld steht für gelebte Demokratie und ermöglicht bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe, es dient als Experimentierfeld und Optionsraum und ist ein symbolträchtiger und identitätsstiftender Ort der Stadt¹. Es ist auch ein Spiegel der Berliner Gesellschaft und ihrer Geschichte und fördert daher den Zusammenhalt in einer demokratischen Stadtgesellschaft¹.

Somit stützt das Tempelhofer Feld die „Marke“ Berlin als Standortfaktor und verhilft der Stadt zu ihrem Rang im internationalen Metropolenwettbewerb.

Durch eine Teilbebauung würde die Perspektive für eine Bewerbung als Weltkulturerbe deutlich gefährdet. Schon mit dem Antragsverfahren als UNESCO-Weltkulturerbe könnte in Zukunft große internationale Aufmerksamkeit generiert und ein bedeutender Besuchermagnet für Berlin gestärkt werden.

4) Naturbasierte Klimaregulation als Kaltluftschneise, Regenversickerungsfläche und Kohlenstoffsenke: Das Tempelhofer Feld fungiert für das bebaute Umfeld als bedeutsames Kaltluftentstehungsgebiet in einer sich im Klimawandel zunehmend erhitzenden Stadt. Es hat auch eine wichtige Funktion als Kohlenstoffsenke und speichert

⁹ Besucher*innen-Befragung zum Tempelhofer Feld. Bericht für die Grün Berlin GmbH – November/Dezember 2020.

mit 221 ha unversiegelter Fläche ca. 280.000 t organischen Kohlenstoff im Boden¹⁰. Es ist auch eine essenzielle Versickerungsfläche für Regenwasser, welches entsprechend dem Schwammstadtprinzip auf dem Tempelhofer Feld verbleiben, verdunsten und den Bodenwasserhaushalt stärken sollte.

Durch geeignete Regenwasserbewirtschaftung auf dem Feld kann ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Berliner Abkopplungsziele geleistet werden.

- 5) Bedeutung für physische, psychische und soziale Gesundheit:** Durch die Regulationsfunktionen als Grünfläche sind auch Umweltbelastungen durch Feinstaub und Lärm geringer als in großen Teilen Berlins, insbesondere in den unmittelbar angrenzenden Gebieten. Das Feld weist generell gute Luftqualität auf (zitiert in Brenck et al. 2021¹¹) und dient als einziges „ruhiges Gebiet“ in der Berliner Innenstadt (SenUVK 2020, S. 37^{11, 12}).

Die vielfältigen Möglichkeiten für Erholungs- und Sportaktivitäten sowie der Begegnung sorgen für die Erhaltung und Förderung physischer sowie psychischer Gesundheit bei der Bevölkerung – eine grundlegende Verpflichtung der Gesellschaft.



Prof. Dr. Aletta Bonn

¹⁰ Richter, S., Haase, D., Thestorf, K. & Makki, M. (2020): Carbon Pools of Berlin, Germany: Organic Carbon in Soils and Aboveground in Trees. *Urban Forestry & Urban Greening*, 54, 126777.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S161886672030594X>

¹¹ SenUVK – Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima (2020): Lärmaktionsplan Berlin 2019–2023. Nach Maßgabe des § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz.

<https://www.berlin.de/sen/uvk/umwelt/laerm/laermminderungsplanung-berlin/laermaktionsplan-2019-2023/download/>

¹² <https://www.berlin.de/umweltatlas/mensch/umweltgerechtigkeit/2022/karten/>